

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis:



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Carl Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4 gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Restameile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 29.

Sonntag, den 9. April 1911.

4. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mittelungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 8. April.

Palmsonntag. Der Palmsonntag ist nicht allein wegen der in vielen Gegenden an diesem Tage üblichen Konfirmationsfeiern, sondern auch als letzter Vorläufer des Osterfestes ein Sonntag von besonderer Reize. Geht auch im Osten der Großstadt die Eigenart seines Charakters von Jahr zu Jahr mehr in den besonderen Stimmungen und Aufregungen unter, deren der nervöse Wimmeln der Großstadt bedarf, so hat doch auf dem flachen Lande und in kleineren Städten der Palmsonntag auch heutzutage noch nichts von seiner seit Jahrhunderten bestehenden Bedeutung verloren. Alte, liebe Gebräuche, durch Generationen hindurch vererbt, ermahnen an diesem Tage zu neuem Leben. Frühlingsblumen und Zweige finden ihren Weg auch in die ärmste Hütte. In den Kirchen jedoch wird der bevorstehenden Charwoche und ihrer Bedeutung für die Christenheit in treffender Form gedacht, und die ersten Worte des Seelsorgers, dessen Anspruch sich an diesem Tage wohl niemand entzieht, wirken in ihrer Weise auf die Festimmung des Palmsonntags ein und fördern seinen zwar fröhlichen, aber würdigen Verlauf.

* — Nachstehend bringen wir die Namen der diesjährigen Konfirmanden der Gemeinden Spangenberg, Elbersdorf und Schnellrode unsern Lesern zur Kenntnis:

Schnellrode.

Konfirmation: 9. April. Prüfung: 7. April.

Anaben.	Mädchen.
Nobann Heinrich Kühlborn.	Marie Elisabeth Kühlborn.
Werner Heinrich Kühlborn.	Anna Martha Deste.
Wilhelm Ulrich.	Christine Elise Kobes.
	Elise Graf.

Spangenberg.

Konfirmation: 17. April. Prüfung: 9. April.

Anaben.	Mädchen.
Otto Klein.	Christa Schneider.
Hans Salzmann.	Helene Salzmänn.
Karl Hebel.	Elisabeth Siebert.
August Elrich.	Anna Lösch.
Konrad Claus.	Therese Siebert.
Heinrich Stöhr.	Juliane Wenzel.
August Gundlach.	Dorothea Engeroth.
Bernhard Herbold.	Marie Kurzrock.
Konrad Henpe.	Elisabeth Wenderoth.
Wilhelm Horn.	Luise Theune.
Georg Wagner.	Martha Schmidt.
Nicolaus Stöcker.	Sophie Arnold.
Wilhelm Kurzrock.	Charlotte Böttiger.
Philipp Müller.	Elise Schreiber.
Martin Böttiger.	Marie Waigt.
	Jeanette Deist.

Elbersdorf.

Konfirmation: 23. April. Prüfung: 21. April.

Anaben.	Mädchen.
Johannes Sinning.	Martha Wenzel.
Paul Schanze.	Christine Blumenstein.
Karl Schanze.	Martha Jungemann.
Georg Albert.	Martha Wedelind.
Jacob Strube.	Katharina Pfaffel.

* — Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpatetadresse ist für die Zeit vom 10. bis einschließlich 15. April nicht gestattet.

* — Am 19. April d. Js. findet in Ziegenhain eine Versammlung der Lehrer und Freunde des ländlichen Fortbildungsschulwesens des Regierungsbezirks Cassel statt. Die Tagesordnung ist folgende: 1) Nach ihrem Stoff ist die ländliche Fortbildungsschule Berufs- und nicht Fachschule; ihre Stellung zur landwirtschaftlichen Winterschule. 2) Referat über die von der Centralstelle für Volkswohlfahrt herausgegebene Broschüre „Fürsorge für die schulentlassene männliche Jugend.“ * — 28 erledigte Schulstellen sind zurzeit im Regierungsbezirk Cassel vorhanden. Darunter befinden sich zwei Rektor- und 3 Lehrerinnenstellen. Mit 7 der ausgeschriebenen Stellen ist Kirchendienst verbunden.

* — Die Zurückgewinnung gebienter Unteroffiziere für die Landwirtschaft wird zurzeit ernstlich erwogen. Man will den Unteroffizieren nach zehnjähriger Dienstzeit, falls sie zur Landwirtschaft zurückkehren wünschen, eine Dienstprämie von 2000 Mk. und ein Rentengut im Werte von 20000 Mk. überlassen. Den Kapitalwert des Rentengutes sollen sie nur mit 2 1/2 Prozent verzinsen und mit der Amortisation vom 11. Jahre an beginnen. Die Dienstprämie soll zur Anschaffung des erforderlichen Inventars verwendet werden. Diese dem Militärstande entstammenden Ansiedler würden in den ersten 10 Jahren je 500 Mk., später jährlich 800 Mk. zu zahlen haben.

* — 309 Konturfe wurden im Jahre 1910 in Hessen-Nassau gegen 293 im Jahre 1909 verhängt.

Günlerode. Am Mittwoch abend gegen 10 Uhr blieb das Automobil eines Mellunger Herrn infolge Motordefektes im Dorfe halten. Bis gegen 4 Uhr morgens bemühte man sich vergebens an der Flottmachung des Fahrzeuges. Schließlich spannte man Pferde davor und brachte es nach Mellungen. — An den Folgen der Diphtherie ist hier ein zweijähriges Kind gestorben. Hoffentlich bleibt diese gefürchtete Krankheit auf diesen einen Fall beschränkt.

Fürstentagen. Am Sonnabend nachmittag gegen 2 Uhr entstand an der „Fürstentagener Kuppe“ ein Waldbrand. Eine etwa 12jährige Fichtenkultur im ungefähren Werte von 12000 Mark fiel dem Feuer zum Opfer. Die Entstehungsursache ist vollständig unbekannt.

Grosfalmrode. Die hiesigen Geschäftsinhaber haben mit dem 1. April die völlige Sonntagsruhe eingeführt. Der Auktionsladenschluß, der bisher nur für das Winterhalbjahr bestand, ist nunmehr auch auf die Monate April und September ausgedehnt worden.

Burgföfen. In unserer Gemarkung richtet das Schwarzwild große Verwüstungen an. Ganze Acker, welche vorher mit dem schönsten Roggen bestellt waren, gleichen einem ungepflügten Lande. Trotzdem schon ganze Rudel von den Jagdpächtern aufgespiert worden sind, konnte bisher noch keiner der Schwarzföfen erlegt werden.

Schwage. Unter dem Voritze des Schulrats Kleist aus Cassel fand am Mittwoch die Abschlußprüfung der hiesigen Präparanden-Anstalt für das von diesem Jahre ab hier zur Errichtung kommende Seminar statt. Der Prüfung unterzogen sich 32 Schüler, von denen 31 bestanden.

Malsfeld. Ein um die heftige Basalindustrialie verdienter Mann, Herr Steinbruchsbesitzer Rudolf Schmidt, ist im Alter von 62 Jahren an den Folgen einer Erkältung an der Riviera, wo er Linderung von einem lösartig gewordenen Katarth suchte, gestorben. Der Verstorbene war Mitbesitzer und Mitbegründer der Niederhessischen Walfabrik in Malsfeld.

Cassel. Der Fortbestand des Residenztheaters ist, wie die H. P. erfährt, unter der Direktion von Herrn Nordau gesichert. Die amtliche Mitteilung von der erfolgten Konfessionierung sei in nächsten Tagen zu erwarten.

Cassel. Zu dem am Mittwoch im städtischen Schlachthaus abgehaltenen Zuchtschweinemarkte waren insgesamt 2043 Schweine angetrieben. Bei flotten Handel wurden geahlt: Ferkel bis 6 Wochen 9—15 Mk. das Stück, 6—8 Wochen alt 15—20 Mk., 8—13 Wochen alt 22—30 Mk., Läufer 3—4 Monate 35—42 Mk., 4—5 Monate 42—50 Mk., über 5 Monate 43—65 Mk. Das Geschäft war wohl durch die kalte Witterung beeinträchtigt. Eine große Anzahl Tiere blieben unverkauft.

Hünfeld. Eine große Osterfreude ist dem pensionierten Oberpostkassner R. zuteil geworden. Vor über 20 Jahren, als er Briefträger in Mar-

burg war, ist ihm in Ausübung seines Berufes ein Hundertmarkschein abhanden gekommen. Jetzt erhielt Herr R. einen Brief mit 120 Mk. Einlage, worin der anonyme Absender die s. Z. „geliebten“ 100 Mk. dankend zurücksendet und den Adressaten bittet, die weiteren 20 Mk. als Obergabe annehmen zu wollen.

Marburg. Durch Einsturz einer Decke wurden in Leidenhofen drei Kühe im Stall getötet. — Die Metzger in den Kreisen Marburg, Kirchhain, Frankenberg und Biedenkopf beschloßen, beim Einkauf von Schlachtvieh nach Lebendgewicht 5 Prozent in Abzug zu bringen.

Frankfurt a. M. Vom 13. bis 15. Mai d. J. findet hier selbst die 25. Hauptversammlung des Mittelwestdeutschen Stenographenbundes „Stolze-Schrey“ statt. Bei der akademischen Feier wird Herr Ferdinand Schrey aus Berlin den Festvortrag über das Thema „Die Zukunft der Stenographie“ halten.

— 10000 Mark Schadenersatz verlangte ein Amerikaner von einem hiesigen Hotelbesitzer. Das Schöndchen des Amerikaners hatte in einem Hotelzimmer an einem Toilettentisch gespielt, dabei war ein Klappspiegel heruntergefallen und hatte dem Kinde ein Daumenglied zerschlagen. Das Landesgericht hatte diese echt amerikanische Klage abgelehnt, das Oberlandesgericht schloß sich dem Urteile an.

Arnstadt. Einen eigenartigen Kampf hatte der Forstföfischer Förster aus Röchhausen mit einem von ihm angehoffenen Fuchsz zu bestehen. Das Tier drang wütend auf den Jäger ein, der ihm das abgeschlossene Doppelgewehr entgegenhielt. Ein Lauf der Waffe wurde bis zur Unbrauchbarkeit zerbißen. Schließlich gelang es dem Mann, durch einen wohlgezielten kräftigen Schlag dem Fuchsz den Garaus zu machen.

Neueste Nachrichten.

Baden-Baden. 7. April. Das Zeppelinluftschiff „Deutschland“ ist zu seiner ersten Fernfahrt in Friedrichshafen aufgetrieben und nach einem Besuche von Stuttgart glücklich hier gelandet.

Siegen. 7. April. Zwischen den Ausständigen der Gruben „Sizilia“ und „Siegna“ und den Beamten kam es zu schweren Zusammenstößen, die sehr bedrohliche Formen annahmen. Die Gendarmerie des Bezirkes wurde zur Hilfe herbeigeeufen. Zwischen der Polizei und den Ausständigen kam es zu einem Kampfe, bei dem die letzteren von Revolver Gebrauch machten. Die Wille des Grubendirektors wurde durch ein Steinbombament schwer beschädigt. Der Regierungspräsident in Arnberg ist telegraphisch um Hilfe angerufen worden.

Seranion. 7. April. In der Daneroffmine ist Feuer ausgebrochen. Es brach im Maschinenhaus aus. Zur Zeit des Ausbruchs des Feuers befanden sich 300 Bergleute unter Tage. Bei der allgemeinen Verwirrung läßt sich nicht feststellen, wie viele sich retten konnten. Das Feuer wütert 750 Fuß tief.

Wetterbericht.

Am 9. April. Wechselnd bewölkt, zeitweise aufheiternd, Nachtfrost, am Tage etwas wärmer, teilweise Niederschläge.
Am 10. April. Volkiges, wärmeres Wetter mit etwas Regen.
Am 11. April. Teils heiteres, milchiges, aber mildes Wetter ohne erhebliche Niederschläge.

Fahren Sie SUPERIOR-RAD

musterhaft in Bau u. Ausstattung, größte Stabilität, vorteilhafteste Preislage!

fordern Sie illustrierte Preisliste auch über Nähmaschinen, Haushaltsgegenstände, Waffen, Uhren, Musikwaren, sowie sonstige Radfahrer-Bedarfsartikel gratis u. franko

HANS HARTMANN A.G. EISENHACH 11.
GRÖSSTES FAHRRADHAUS MITTEL- u. SÜDDEUTSCHLANDS.

Reichstagsferien.

Der Reichstag ist am 4. d. Mts. in die Osterferien gegangen, die bis zum 2. Mai dauern sollen. Mit einiger Verhütung, aber immerhin noch selber, als einzelne Schwarzfächer vorausgelagt haben, ist der Etat fertiggestellt worden, und man muß anerkennen, daß der Reichstag ein stilles Geschäft hinter sich gelegt hat. Nicht weniger als 62 Sitzungen liegen hinter den Abgeordneten, wozu noch die ankommende Tätigkeit in den Kommissionen kommt. Die Etatsbehalten standen gewissermaßen

Im Zeichen der Wahlen.

Die Erörterungen über Hauptwahl- und Stichwahlstatistik der Parteien, über die Wahlparole der Regierung, über Zusammenfassung und Kampf der Gruppen lehrten immer wieder. Ein wenig Abwechslung, die sonst durch eine programmatische Rede des Reichskanzlers über auswärtige Politik in die Verhandlungen getragen wird, brachte diesmal die Rede des Kanzlers über Abstraktionsfrage und Schiedsgerichtsbarkeit. Es mehte wie ein Nachhall aus parlamentarischer Zeit durch den Reichstag, als Herr v. Bethmann-Hollweg,

Deutschlands Friedensliebe

betonend, erklärte, daß wir dem Traum einer Weltfriedsgerichtsbarkeit und der allgemeinen Abrüstung nicht nachhängen dürfen, weil eben die Notwendigkeiten der Weltlichkeit sich mit solchen idealen Plänen nicht in Einklang bringen lassen, weil die Geschichte lehrt, daß sich alle Reichstragen im letzten Grunde nur lösen lassen, wenn das Recht geschaffen ist mit Hilfe der Macht und wenn es in der Macht seine Stütze findet. Der Tag, an dem diese Worte in deutschen Parlament gesprochen wurden, bildet gewissermaßen den Höhepunkt der Verhandlungen zwischen Westmächten und Ostrern. Noch lange wird man sie auf dem Erdengrund besprechen. Es fehlt nicht an Stimmen, die behaupten, der Kanzler habe die Gelegenheit für

eine günstige Wahlparole

verpaßt. Er hätte sie allerdings haben können, wenn er verkündet hätte, daß Deutschland seine Flotte aufgeben und das Meer nicht mehr auf seiner Höhe erhalten wird. Herr v. Bethmann-Hollweg aber kennt die Seele des deutschen Volkes, das zwar friedfertig ist, aber die Wehr nicht ablegen kann, so lange noch ringsum der wirtschaftliche Wettbewerb Deutschland vom Weltmarkt zu verdrängen befehligt ist. Der erste Teil der Arbeit, die die Regierung dem Reichstage überwiesen hat, ist getan.

ausweichende Gesekentwürfe

haben aber noch der Beratung. Erwidert ist das Zuwachsteuergezet, das Reichssteuererzeuggezet, der Entwurf über die Patentausführungsmängel, der Entwurf über Tagelöhner und Umzugskosten der Kolonialbeamten und endlich das Gezet über die Friedensstärke des Heeres, das einen ansehnlichen Mehraufwand erfordert. Endgültig gesekheit ist das Arbeitskammergezet, das nicht mehr zur dritten Beratung gestellt wurde, da sich zwischen der Regierung und den Parteien

unüberbrückbare Meinungsverschiedenheiten

ergeben. Im übrigen sind die aus dem Jahre 1910 noch geliebten Gesekentwürfe sämtlich in den Kommissionen. Dazu gehört das heftig umstrittene Karbolsäuregezet, der Entwurf über die Schiffsabgaben, dessen Schicksal noch immer recht ungewiß ist, die elsass-lothringische Verfassungsfrage, die Reichsversicherungsordnung, das Hausarbeitsgezet und die Ergänzung zur Gewerbeordnung. Der Mat wird dem Parlament neue erste Arbeit bringen. Westmann.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm, der sich auf Korsu besten Wohlseins erfreut, wird in den nächsten Tagen den

Der Kaffee-Corner.

Roman von Cyrus Townsend Brady.
(Fortsetzung.)

„Er hatte mich ja nicht gefragt!“ antwortete Konstanze. „Nun, und da fragte er mich. Ich schlug ihm Austern, Salat oder Hummer à la Newburgh und Champagner vor. „Unfinn!“ sagte er, „seht ist es Mitternacht. Wir haben seit sechs Stunden nichts gegessen und brauchen was Stärkliches in unserem Magen. He, Sie, Kellner, bringen Sie uns Beefsteak und geröstete Kartoffeln. Und Champagner für die Damen. Ich aber nehme ein Glas Whisky, und damit hallo!“
Und die kleine Gertrud van Stuylen machte Stimme und Konfall so gut nach, daß Miß de Koster noch entsehter war als schon an und für sich.
„Und so was bei Waldorf?“ murmelte Miß Koster, einer Ohnmacht nahe.
„Jawohl. Und es war noch dazu ganz voll, obwohl uns niemand dort kannte. Sie waren nicht aus unserer Klasse. Das kann man sich ja denken.“
„Und was haben Sie denn getan, liebes Fräulein van Stuylen?“
„Ich? Ich habe Beefsteak gegessen, so wie die andern. Riesenhafte Fleisch. Sechs Portionen für sechs Personen. Und zu jedem Beefsteak ein Kellner. Höchst imponierend. Und wir tranken Champagner dazu, während er seinen Whisky schluckte.“
„Und haben Sie denn überhaupt einen Wissen herumgebracht, mein liebes, armes Kind?“
„Genieß, viele sogar; denn es schmeckte uns allen ganz ausgezeichnet, und ich hatte niemals vorher gemerkt, daß man so hungrig sein und so viel Appetit entwickeln kann.“
„Natürlich hat er mit dem Messer gegessen?“

Besuch des Königs von Griechenland

* Im preussischen Herrenhaus wies der Minister des Innern (der den Kaiser vertrat) auf Herrn v. Bethmann-Hollwegs Ausführungen im Abgeordnetenhaus hin. Im Mittelpunkt der Erörterungen, die die Frage vom Teil von neuen Gesichtspunkten behandelte, stand ohne Zweifel eine Rede des Staatssekretärs a. D. v. Kölller, der zwölf Jahre im Dienste der Reichsland gestanden hat. „Laßt Esch-Böhlungen“, das heißt das Volk im Verein mit der Regierung, „sich selbst eine Verfassung machen“, sagte

Zum zehnjährigen Regierungsjubiläum des Großherzogs v. Mecklenburg-Schwerin.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin feiert am 9. April ein Doppeljubiläum. An diesem Tage begeht Großherzog Friedrich Franz IV. zugleich seinen 29. Geburtstag und das zehnjährige Jubiläum seines Regierungsantritts. Der Vater des Fürsten, Großherzog Friedrich Franz III., ist schon am 10. April 1897 gestorben. Damals zählte der Thronerbe aber



erst 15 Jahre, und daher übernahm sein Oheim, der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, in seinem Namen die Regierung und führte sie bis zur Minderjährigkeit des jungen Großherzogs, die vor einem Jahrzeit eintrat. Drei Jahre nachdem er die Bügel der Regierung ergriffen hatte, vermählte sich Friedrich Franz IV. mit der englischen Prinzessin Alexandra, einer Tochter des Herzogs von Cumberland. Sie hat ihm vor einem Jahre, am 22. April 1910, einen Sohn, den Erbprinzen Friedrich Franz, geschenkt. Das hohe Paar erfreut sich im Lande einer großen Beliebtheit. Auch im Meckle, dessen Kronprinzessin eine Schwester des Großherzogs ist, schätzt man ihn allgemein als gewissenhaften Regenten und treuen Bundesfürsten.

er unter lebhaftem Beifall der Versammlung. Zum Mindesten aber mühten die Esch-Böhlungen gehört werden, wenn über ihr Schicksal entschieden wird. — Während diese Debatten stattfanden, tagte in Straßburg der elsass-lothringische Landesausschuß, wo Staatssekretär Jörn v. Bulaß erklärte, daß die Verfassungsvorlage der Regierung eine gewaltige Verbesserung bedeute. Würde sie abgelehnt, so würde es noch Jahrzehnte dauern, bis eine Änderung eintrete.

* Das preussische Abgeordnetenhaus hat die Wahl des Abg. Ehlers-Breslau für ungültig erklärt.

England.
* Der Antrag Lord Roberts auf Einberufung der allgemeinen Wehrpflicht wurde in der Beratung vom Oberhause angenommen. Da aber Unterhaus nur über wenige Anhänger der allgemeinen Wehrpflicht verfügt, hat dieser Beschluß der allgemeinen Wehrpflicht praktische Bedeutung.
* Der neue englisch-japanische Handelsvertrag, in dem sich beide Länder das Recht der befristeten Handelsverträge vorbehalten, zeigt in allen Teilen, daß die Beziehungen der Bundesgenossen, gegen andere Mächten, durchaus ungetriebener

Italien.
* Dem deutschen Kronprinzenpaar, dem dem König Viktor Emanuel zur Italienreise und Deutschlands überbrachte, wurde in Rom ein ungeheurer Empfang zu teil. — Nach der Beendigung der Festlichkeiten auf dem Bahnhof gab das Kronprinzenpaar seine Karten in der Villa des Fürsten Pavesi, des ehemaligen Reichskanzlers, ab. Wie verhalten sich der Kronprinz dem König ein Handelsverträge Kaiser Wilhelm überreicht, in dem der Monarch seine Wünsche zum Ausdruck bringt.

Spanien.
* Zu der ersten Lage in Marokko äußert der spanische Ministerpräsident Canalejas, die Ergebnisse erfordern ein geschlossenes Eintreten aller Mächte für den Sultan Muley Hafid. Diese Verträge auf das Abkommen von Algeciras, das so oft aufrecht gelassen worden ist, mutet gerade jetzt entsetzlich an. Offenbar fürchtet Spanien, daß Frankreich etwaigen Wirren im Scharfenreiche ein zu großes Übergewicht erlangen könnte. Um das zu verhindern, ruft es nun die Mächte an. Ob diese, nach den Erfahrungen von Algeciras, diesem Rufe Folge leisten werden?

Balkanstaaten.
* In der türkischen Kammer er hielt der Justizminister eine großartige Rede über die Justizreform. „Wir brauchen“, so sagte er, „neue Richter, neue Gesetze, neue Gerichte, neue Gefängnisse.“ Die Ausführungen gipfelten in der Empfehlung des englischen Strafrechts.

Amerika.
* Endlich scheint in Mexiko der Friede gesekheit zu sein, nachdem Präsident Diaz eingewilligt hat, den Vizepräsidenten Corral von seinem Amte zu entfernen. Dieser soll nämlich (wie einst Herr Castro in Venezuela) sein Amt zu Boden spekulieren benutzt haben, wodurch der Allgemeinheit ein großer Schaden zugefügt ist. Corral soll angeblich bereits auf der Reise nach Deutschland sein. Es bleibt abzuwarten, ob nunmehr die Revolution, die seit Monaten das Land durchwühlt, beendet sein wird.

Asien.
* Daß der Streit im fernen Osten durch die Unterwerfung Chinas unter Rußlands Wänigkeit nicht beendet ist, wird mit jedem Tage deutlicher. China rükt ohne Beirückung. Der große Rat hat offenbar um die Mithimmung im Lande über die Nachgiebigkeit der Regierung zu beschließen, bekannt gegeben, daß große Bestellungen auf Geschütze und Munition bei Krupp in Deutschland gemacht werden sollen. Zu gleicher Zeit ist in der Mongolei eine Kommission eingetroffen, die einen Plan zur Grenzverteidigung entwerfen soll.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag setzte am Dienstag die dritte Lesung des Etats dem Militär-Etat fort. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Brunnermann (freikons.) erklärte Generalmajor von Landwehr, daß die Militärverwaltung die Interessen der Landwehrschaft bei den Übungen, zur Erntezeit usw., nicht berücksichtige. Abg. Siebenbürger (kons.) wünsch

suchen das stützige Pferd aus dem ganzen Stalle aus. Du hast selbst gesehen, wie prachtvoll er es gemißert hat.“

„Aberdings, aber —“
„Und du hast wohl bemerkt, wie sanft das Tier ging! Und als mein eigenes scheute und dünnte und durchgehen wollte, wer war's, der mir nachsprengte und das Tier festhielt? Er! Die andern drei sahen mir nur wie blödsinnig nach. Und hast ihr vielleicht schon einmal was von der Bahn durch die Andern gehört. Ja? Nun denn, die hat er gebaut. Er ist ein großer, bedeutender Ingenieur. Er kann alles tun, was ein Mann überhaupt zu tun imstande ist, und macht seine Sachen besser als viele andere. In den kleinsten Dingen, aus denen unsere Gesellschaft so viel Nutzen bezieht, macht, weil sie sich mit nichts Besonderem zu beschäftigen versteht.“

„D, o, o!“
„hat er allerdings noch manches zu lernen. Er gibt aber viel, viel mehr Dinge, die wir wieder von ihm lernen könnten, und das würde uns wahrhaftig nicht schaden.“

„Aber, liebe Konstanze, warum willst du ihn denn heiraten? Du siehst ihn doch ganz gewiß nicht.“
„Nein. Obwohl ich ihn bewundere. Däher ist er nur heute sehen können. Ein Mann sieht in dem Augenblick, in dem er um eine Frau anhält, ein bißchen unwortlich; oder lächerlich aus. Benützung war dies bisher immer mein Eindruck. Seit morgen aber —“

„Was, der kleine Kerl?“
„Ich bitte dich, Gertrud? Ja? Er ist ein Mann, den ich schätze, und du darfst daher solche Bemerkungen über ihn nicht mehr, oder wenigstens vor mir nicht mehr machen. Ich habe dich in deiner Erzählung

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 9. April 1911
 (Sonntag Palmarium.)
Gottesdienst in Spangenberg:
 Vorm. 11 Uhr: Pfarrer Schönewald.
 Konfirmationsprüfung.
 Nachm. 1/2 2 Uhr: Pfarrer Niebeling.
In Elberdorf:
 Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Niebeling.
In Schnellrode:
 Vorm. 1/2 8 Uhr: Pfarrer Schönewald.
 Konfirmation und Abendmahl.
 Kollekte.
 Mittwoch Nachm. 2 Uhr: Beichte in Spangenberg.

Bekanntmachung.

Der Tierarzt, Oberveterinär **Gustav Heckmann** ist als amtlicher Fleisch- und Trichinenbeschauer für die Stadt Spangenberg heute vereidigt und bestellt worden.
 Stellvertreter desselben und Probeentnehmer ist wie bisher der Pfastermeister **Engelhard Kurzrock**.
 Spangenberg, den 5 April 1911.
Die Polizei-Verwaltung.
 Bender.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe der hiesigen Stadt für 1911 zu zahlenden Anlagebeiträge sowie die von den Mitgliedern der Haftpflichtversicherungsanstalt für 1911 zu zahlenden Beiträge liegt von heute an während zwei Wochen in der Stadt-schreiberei zur Einsicht der Beteiligten aus.
 Beitrittserklärungen zur Haftpflichtversicherungsanstalt werden von der Stadtschreiberei entgegen genommen.
 Die Beiträge sind innerhalb der Offenlegungszeit zu zahlen. Nach der 14-tägigen Offenlegungsfrist tritt als-bald zwangsweise Beitreibung ein.
 Spangenberg, den 1. April 1911.
Der Bürgermeister.

für die uns zu unserer Hochzeit dargebrachten Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege unser herzlichsten Dank.

H. Augustus und Frau
 Elisabeth geb. Entzeroth.

Essen, am 6. April 1911.

Eine Wohnung

bestehend aus 2 Stuben und Küche sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Vl.

Ein Juder gut eingebrachtes Grummet

fehlt zu verkaufen. Bei wem? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu verpachten 2 Acker Wiese

im **Dörubach** auf ein oder mehrere Jahre. Näheres bei Schuhmachermstr. **Johannes Jacob.**

Kopfsalat

empfehlen die **Gärtnerei am Liebenbad.**

Suche sofort einen Schuhmachergefellen.

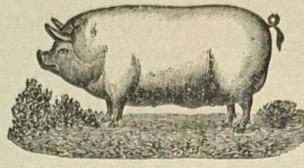
Karl Hain, Schuhmachermstr., **Mosheim** bei Malsfeld.

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder
 in der Qualität die besten, dabei im Preise außerordentlich billig sind. Verlangen Sie gef. kostenfrei. Illustr. über alle Seiten starke u. 28, 35 cm. große Preisliste-die reichhaltigste d. Branche auch über Radfahrer-Auto- und photogr. Bedarfsartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musik- und Geldwaren etc. von **August Stukenbrok Einbeck 6** größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Habe mich in Spangenberg als **Tierarzt**

niedergelassen.
 Meine Wohnung ist bis auf weiteres im „Gasthof zum goldenen Löwen.“ Telephon Nr. 8.
Oberveterinär Gustav Heckmann.

Wer fettes und gut aussehendes Vieh haben will, bei Milchvieh bessere Milchsaubeite und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Beigabe nur **Hofmanns Futterkalk** Marke B.



Laut amtlich beglaubigten Analysen höchste Magenlöslichkeit der Phosphorsäure. Alleinverkauf zu Originalpreisen für Spangenberg bei:
Jakob Spangenthal 1.

Grosse Auswahl

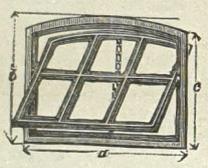
Gardinen Stores Rollostoffen Bettvorlagen Tischdecken
Läuferstoffen

Fertige Herren-Garderobe und Herren-Artikel

von **Hemden, Kragen, Serviteurs, Kravatten, Oberhemden** zu ausserordentlich billigen Preisen.

H. Levisohn.

Fernruf 28.



Stallfenster

grösste Auswahl **weit und breit** sauber und schwer gegossen.

Drahtgeflechte

Bei grösserem Bedarf ganz besonders billige Preise.



M. J. Spangenthal Ww.

Beim Bezuge von **Thomasmehl** im April

werden durchschnittlich **M. 26.—** per Doppelwagen = 10000 kg erspart.

Bedingung hierbei ist, daß die Abrufe bis zum 25. April bei uns eingehen.

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschließlich in plombierten Säcken mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.

Thomasphosphatfabriken
 G. m. b. H., Berlin W 35.

Schüchtermann & Kremer
 Dortmund.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.

Saatkartoffeln

Industrie, Kaiserkrone, Magnum bonum etc. to date, Prof. Märker, Prof. Wohlmann, Silesia, Imperator, Tuberfische u. andere Sorten offerieren in großen und kleinen Posten in sortenreiner, gesunder Ware frachtfrei aller Stationen. Ferner empfehlen in Ladungen alle Sorten Speisekartoffeln aus Sandboden in Ia. Qualität, sowie Futterkartoffeln. **Bahn & Steiner, Cassel.** Telefon 3664.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich in der Osterwoche einen ausnahmsweisen **schweren und fetten Ohsen** schlachte und bitte um geneigten **Zuspruch.**
M. Katz,
 Megger.



Hüte und Mützen

sind in großer Auswahl und neuesten Fassons eingetroffen.
Moses Spangenthal.

Weine.

Selbstgezogene **Weiß- u. Rotweine** empfiehlt in Gebinden Faß von 20 Liter an, Kisten 12 Flaschen und aufwärts. Für Kranke empfehle besonders ärztlich empfohlene **Medizinal-Rotweine.**
Jacob Gerhardt,
 Weinbergbesitzer, Nierstein a. Rh.
 Probeflößen von 6 Flaschen div. Sorten Mk. 6.50 unt. Nachnahme.
 Man verlange Preisliste gratis.

Auf Teilzahlung 50 gebrauchte und 250 neue

Fahrräder

nur erstklassige Marken in Tourenrädern, Halbrenner und ganz leichten Rennmodellen mit Torpedo-Freilauf. Emaillieren von Fahrrädern auf Wunsch in 12 Stunden, sowie Reparieren aller Marken u. Systeme in eigener Werkstatt.
Th. Fiebig, Cassel, Leipzigerstrasse 7.

Konfirmationskarten

in großer, schöner Auswahl, **Gesangbücher, Osterpostkarten** mit und ohne Ansicht vom Schloß, christl. Vergißmeinnicht und Konfirmationsbilder, **Schulbücher**,

sowie sämtliche vorschrittsmäßigen Schulbedarfsartikel für den Schreib- und Zeichenunterricht für alle Schulen in Stadt und Land empfiehlt

Heinrich Lösch,
 Buchhandlung — Buchbinderei
86 Spangenberg, Burgstr. 86

Gesang-Verein

„Liedertafel“
 Montag Abend 9 Uhr
Generalversammlung.
 Der Vorstand.

Gesangbücher
 in großer Auswahl, kleine und große.
Carl Thomas.